

LutzHartmannFotografie



SUBLIMES

02. November | 09. November 2014

Gast im Atelier • Die Luisen • Luisenstr. 79 • 47799 Krefeld
Geöffnet an beiden Sonntagen von 11.00 h – 18.00 h

LUTZ HARTMANN

IMPRESSUM

Herausgeber: Lutz Hartmann
Schneiderstr. 56
47798 Krefeld
+49 (0)2151 / 800 161
Kontakt: ludwig.hartmann@gmx.de www.hart2art.de

Herstellung: SCAN+PROOF
Heinrich-Malina-Str. 105a
47809 Krefeld
www.scan-proof.de

Copyright: Lutz Hartmann, 2014

»**SUBLIMES**« BILDER DER AUSSTELLUNG

Seite 12, 13, 14, 15, 16, 17
Seite 09, 11, 19, 21, 23

40 x 50 cm Fine Art-Print auf Epson Enhanced Matte A2
80 x 120 cm UV-Druck auf Polypropylen (3 mm)

EINFÜHRUNG

SUBLIMES

Ich möchte bis an [sub] die Grenze [limes] der Vorstellungskraft gehen und beim Betrachter Sinne und Gefühle wachrufen.

Verweilen, analysieren, Vorstellungskraft entwickeln, den Standpunkt verändern. – Immer wieder reizt mich die Reduktion, die Abstraktion auf das Wesentliche der «comédie humaine»: Brennpunkte im Farbenspiel.

Quelle: Lutz Hartmann

sublim [lat.], verfeinert, fein, feinempfindend; nur einem feineren Verständnis oder Empfinden zugänglich.

Meyers großes Taschenlexikon, Bd. 21, S. 203

»Das Ende vom Lied« – 2013



»Afrika IV« – 2008





links: »Nicht wirklich« – 2011

rechts: »Durchblick« – 2005



links: »Großmogul« – 2012



rechts: »Ausschnitt« – 2009



links: »Gegenüber« – 2007
rechts: »Brennpunkt« – 2010



links: »Guck mal« – 2012

rechts: »Tiefseerücken« – 2008



links: »Mäander« – 2008
rechts: »Landeplatz für E.T.« – 2008

»Frühtau« – 2008



»Verletzte Unschuld« – 2011



»Schleierhaft« – 2009



BIOGRAFISCHES

Lutz Hartmann wurde 1947 als drittes von fünf Kindern in Witten (Ruhr) geboren. – Abitur 1966 am Städtischen Gymnasium.

In die Flucht geschlagen oder die Flucht ergriffen. Unterwegs: vor allem durch Frankreich: „ich fotografiere, also bin ich.“ Der Wunsch zu verweilen, der Hang zu intensivem Betrachten entsteht. – Studium der Romanistik und Geografie in Tübingen, Paris, Düsseldorf.

Bekannschaft mit dem Existentialismus in Lebensphasen ohne Geld, Essen, Freunde. Es bleibt [nicht] viel übrig: das Wesentliche: Entdeckung des Lebens: des Lichts und der Farben; selbst in der Betrachtung von Gegenständen, Strukturen, Pflanzen oder Steinen. – Transport von Gefühlen. Adäquate Darstellung durch Ausschnitt, Abstraktion, Komposition.

Was steckt dahinter? Seh[n]sucht. Der Wunsch, zu verstehen, was er sieht: das Leben. Dahinter zu kommen: oben, unten, links oder rechts vorbei? Wohin? – Verweilen, analysieren, Vorstellungskraft entwickeln, den Standpunkt verändern. Indem er sich bewegt, nicht das Hindernis auszuräumen versucht, erweitert er seine Erkenntnis.

„Das Verrückte ist, dass durch meine Bewegung der Gegenstand verrückt und Anderes frei gibt, frei macht oder ich mich in der Kontemplation in ihm erkenne.“

Hier scheint er mit dem Theater von Witold Gombrowicz überein zu stimmen, für den der Künstler eine »Form in Bewegung [war]. Im Gegensatz zum Philosophen, Moralisten, Denker, Theologen ist der Künstler ein Spieler in Permanenz, es ist nicht so, dass der Künstler die Welt von einem Standpunkt aus erfasst; in ihm selbst finden ununterbrochen Verschiebungen statt, und er kann der Welt nur die eigene Bewegung gegenüberstellen.«

Seit 2007, der Teilnahme an Projekten von Wolfgang Nestler und der Zusammenarbeit mit Johannes Kühn, widmet er sich verstärkt der Wiedergabe emotionaler Zustände. Hierbei gewinnen neben Ausschnitt und Abstraktion die Stilmittel Unschärfe und Bewegung in seinen Kompositionen an Bedeutung, um die Bewegtheit der Gefühle zu visualisieren.

„Ich möchte Emotionen ‚sichtbar‘ machen. Durch Unschärfe und Bewegung abstrahiere ich das Gegenständliche und reduziere die Farbwirkung auf das Wesentliche: den emotionalen Gehalt.“

Heute lebt und arbeitet er in Krefeld am linken Niederrhein.

Franz Lust

VITA

1947	geboren in Witten (Ruhr)
1967 - 1972	Studium der Romanistik und Geografie in Tübingen, Paris, Düsseldorf. – Fotografie als Autodidakt.
1974 - 2010	Schuldienst
seit 2010	Frei schaffend

AUSSTELLUNGEN

1973 G	»KOLLEKTIV AUSSTELLUNG«, Babs', Düsseldorf.
2007 G	»100 Bilder für Monschau«, KuK Monschau / Atelier Nestler.
2008 E	»VOR MEINER TÜR«, „zentrum plus“ Altstadt, Düsseldorf.
2009 G	»Tischgalerie«, Ein Kunstprojekt von Wolfgang Nestler. Essen-Rüttenscheid, Galerie Sondermann.
2010 G	»Fadenspann 10«, Café Tagtraum, Düsseldorf.
2010 E	»Bilder aus 3 Zyklen«, Hoster Küchen & Einrichtungen, Krefeld.
2011 G	»online Galerie«, Sommergäste, Destille, Düsseldorf.
2011 G	»Im Kontext«, Lechner-Hof, Witten.
2012 G	»Auf Arbeit«, Projekt „EMA – Economy meets Art“ / Wolfgang Nestler – „100 Bilder am Arbeitsplatz“, TPH Herzogenrath / Atelier Nestler.
2012 E	»SIGNALE«, KaffeeArt, Willich-Schiefbahn.
2014 G	»SUBLIMES« Kunstpunkte 2014, Atelier Kölner Straße 369, Düsseldorf.
2014 G	»SUBLIMES« A-GANG 39, Atelier die Luisen, Luisenstr. 79, Krefeld.

SUBLIMES

Edition Estragon © 2014



www.hart2art.de